

2020 blieb uns einiges verwehrt,  
doch trotzdem wird heut fest geehrt.  
Das wollen wir uns nicht nehmen lassen,  
auf unser tolles TEAM - hoch die Tassen!

Lieber Apfel - Dir gebührt die die Ehre,  
Du kamst uns 2009 in die Quere,  
Du schautest Dich im Praktikum  
bei uns im Bäderladen um.  
Ich dacht nur „Was für ein Praktikant“,  
Du warst so Bombe - es war allerhand.  
Nachm Praktikum ließen wir Dich ziehn,  
doch dacht mer immer mal an ihn,  
und irgendwann rief ich ihn an,  
ob er sich nit a Ausbildung bei uns vorstell kann.  
Für September 2010 war er dann als Azubi eingestellt,  
und weil uns immer a Ärbert eifällt,  
und die WSG im Sommer 2010 30-Jahre-Jubiläum hatte,  
stand Apfel scho vor der Ausbildung mit seim Vatter auf der Matte,  
hat mords geholfen mit seim ganzen Stamm,  
Apfel, Vatter und die Mom,

eine richtige tolle Family,

und alle putzig irgendwie.

Seine Ausbildung fing er im Lager an,

da kehrte er im Affenzahn.

Des kennt jeder Azubi schon,

des ghört bei uns zur Tradition.

Der Peter hat ihn immer wieder rausgholt und hats zamgebracht,

dass er aus ihm en gscheitn Thekenverkäufer macht.

Nach'm Lager ham ihn der Attila, die Carmen und ich unter unsere Bäder-Plan-Fittiche genommen,

und ja- wir sahen es blitzschnell kommen,

des war sei Ding - und es hat zuetroffen,

er hat uns schnell en Rang abgeloffn.

Apfel the Master wurde er nur noch genannt -

tja - unser ehemaliger Praktikant.

So schnell kann's gehen - meine Dame und die Herrn

er war an unserem Bäderhimmel der hellste Stern.

Auch sein kurzer Aufenthalt in der Buchhaltung war nicht ohne,

das Fazit meiner Mutter: „Der kann dort genauso viel wie die Simone“.

Mittlerweile isser verkaufstechnisch öfter aufm 1. Platz,

a wenn des Torsten manchma an seim Ego kratzt,

aber Torsten schafft mittlerweile nur noch 75 Prozent,

und des is ja ein wichtiges Argument.

Wenn der weng Dies, Das, Ananas und die Bädergalerie 2.0 plant,  
tut der Apfel natürli n Spitzenplatz als Topverkäufer absahn.

Bei seiner Frau ist Apfel auch auf dem 1. Platz,  
und seine Tochter ist sein größter Schatz.

Sie ist so zuckerschnuckich wie er,  
und sie gibt ihrn Papa so ungerne her.

Wenn sie merkt: Papa geht jetzt arbeiten  
sagt sie: „Nein, Papa soll zuhausebleiben!“.

Privat baut er immer weng in und an seim Haus umänanner,  
schalt Mauern, schraubt, repariert - ja des kanner.

Nebenbei mecht er noch als Immobilienmakler a Gschäft,  
wenn sei Vatter wieder ee Mietshäusla käftt.

Sei aktuelle Sprüch tun im Gedächtnis bleib:

„Mensch Chefin, ich will jetzt endlich wieder ma Beratungen mach, ich muss nur  
noch Auftrüg schreib.“

Oder neulich haut er so een hin:

„Ej Simone, ich hab in meim Angebotsordner echt fast kee offenen Vorgäng  
drin.“

"Wie mer ißt so schnafft mer", des hört mer sich beim Essen an,

mer staunt Bauklötz, wie schnell er essen kann.

Wie ein Scheunendrescher lecht er los,

keine Portion ist ihm zum groß,

Gefühlt fang ich grad es Essen an,

da stellt er plötzlich sei Gschirr scho zam.

Apropos Gschirr - Apfel, sag mo, habt ihr überhaupt no Gschirr dahemm?

Wennst nachher hemgehst, kannst amal wieder alle Tubberschüsseln von deinera Fraa mitnem.

Die sucht bestimmt scho die ganzen Schränk dahemm aus,

is des Graffl erst ma hier - schaffts des eh nimmer nach Haus.

Aufräumen ist nicht Deine Stärke,

da türmen sich so manche Berge.

Der ganze Schreibtisch wär vollgemüllt,

da liegen leere Teller und Dosen - wie wild,

Gläser, Flaschen und auch Tassen,

ein Chaos, es ist kaum zu fassen.

Doch ham Mama und ich ein Auge drauf,

wir räumen schnell das Gröbste auf.

Aber für die nächsten 30 Jahr

Du des wär echt wunderbar,

wennst Dein Schreibtisch sauberhältst,

und selber Dei Gschirr in die Küchn stellst

bzw. ghört es Dir, so pack es ein,

und nehm's zeitnah doch mit heim.

Wir hätten eigntli heuer gern groß gefeiert,

egal wie sehr der Globus eiert.

40 Jahre WSG,

es sollt nicht sein, aber es ist o.k.

Am wichtigsten is - ich hab die bestn der bestn Leut um mich,

ihr steht zu mir, lasst mich nicht im Stich,

unser Team is gut geraten,

ich lieb mei Leut, ich lieb mein Laden.

Mir sin heuer noch a homogenere Einheit worn,

wir zusamme gehn net verlorn.

So passt die Truppe so wie mir hier immer hocken,

kömmer als gute Einheit die Bäder dieser Erde rocken.

Laola auf euch - und hoch die Hände,

ein Hoch auf Euch - Aus Apfel Ende.

© by Silke & Simone